



Feuerwehr

Das lustige Wissensspiel

Für 2 – 4 Spieler ab 5 Jahre

Spielgeschichte

Drehleiter, Feuerwehrbeil, Schneidgerät: Was benötigt die Feuerwehr zum Einsatz bei einem Brand oder der Rettung von Tieren? Die Spieler überlegen, welche Feuerwehrgegenstände für den jeweiligen Einsatz benötigt werden. Richtig getippt? Das zeigt die Rückseite der Einsatzkarten. Wer als Erster auf der Zählleiste ins Zielfeld kommt, ist der Sieger!

Spielmaterial

18 Einsatzkarten, 23 Kärtchen mit Feuerwehrgegenständen, 5 Zeitkärtchen, 4 Spielfiguren, 1 Anleitung mit Informationen rund um die Feuerwehr

Spielvorbereitung

Vor dem ersten Spiel löst ihr das Spielmaterial aus den Stanztafeln heraus.

Vor jedem Spiel werden die Kärtchen mit den Feuerwehrgegenständen sowie die Zeitkärtchen zusammen verdeckt gemischt und verdeckt so auf der Spielfläche ausgelegt, dass keine Kärtchen übereinanderliegen. Daneben stellt ihr das Schachtelunterteil. Jeder Spieler wählt eine Spielfigur aus und setzt diese auf den Schachtelrand, der dieselbe Farbe wie eure Spielfigur hat, ganz rechts auf das Startfeld mit dem Pfeil (←).

Die Einsatzkarten werden gemischt und als Stapel bereitgelegt, sodass die Abbildung mit dem jeweiligen Einsatz zu sehen ist.

Spielablauf

Schaut euch vor dem Spiel mit einem Erwachsenen oder älteren Geschwistern die Einsatzkarten und die Kärtchen mit den Feuerwehrgegenständen an: Wofür benutzt die Feuerwehr sie? Was passiert bei den einzelnen Einsätzen? Dazu findet ihr auf den hinteren Seiten dieser Anleitung jeweils kurze Erklärungen, lasst sie euch vorlesen.

Es wird im Uhrzeigersinn gespielt, der jüngste Spieler beginnt. Gespielt wird jeweils mit der obersten Einsatzkarte. Wer an der Reihe ist, dreht eins der auf der Spielfläche ausgelegten Kärtchen um. Hat der Spieler ein Gegenstandskärtchen aufgedeckt, schaut er sich den darauf abgebildeten Gegenstand an und überlegt, ob dieser für den Einsatz benötigt wird oder nicht.

✓ **Denkt der Spieler, dass der Gegenstand für den Einsatz benötigt wird?** Dann legt er das Kärtchen auf derjenigen Seite des Schachtelunterteils ab, wo sich seine Spielfigur befindet.

X **Denkt der Spieler, dass der Gegenstand nicht für den Einsatz benötigt wird?** Dann dreht er das Kärtchen wieder um.

Tipp! Alle Spieler merken sich, wo das umgedrehte Kärtchen liegt – entweder, damit sie es nicht aus Versehen in dieser Runde selbst noch einmal aufdecken, oder aber, um es gezielt noch einmal umzudrehen, wenn sie glauben, dass der Gegenstand wichtig für den Einsatz ist!

→ Deckt der Spieler **ein Zeitkärtchen** auf, bleibt es offen liegen. Der Spieler kann in dieser Runde leider kein Kärtchen ablegen.



Anschließend ist der nächste Spieler an der Reihe.

Ende der Runde und Wertung

Liegen im Spielverlauf **fünf Zeitkärtchen offen aus**, muss die Feuerwehr zum Einsatz ausrücken und die Runde endet.

Jetzt schauen alle Spieler gemeinsam, ob sie die richtigen Gegenstände gesammelt haben. Dazu dreht ihr die Einsatzkarte um. Auf der Rückseite sind jeweils alle Gegenstände abgebildet, die für den Einsatz wichtig sind.

Für jeden richtig gesammelten Gegenstand zieht ihr auf der Zählleiste des Schachtelrands mit eurer Spielfigur ein Feld weiter.

Für jeden falsch gesammelten Gegenstand müsst ihr ein Feld zurückgehen. Wer auf dem Startfeld der Zählleiste steht, muss kein Feld zurückgehen.

Außerdem könnt ihr vereinbaren, dass ein Spieler für einen Gegenstand, der auf der Rückseite der Einsatzkarte nicht abgebildet ist, einen Punkt erhält, wenn er die Benutzung gut und überzeugend begründen kann.

Die nächste Runde beginnt

Anschließend beginnt die nächste Runde mit einem neuen Einsatz. Die zuvor gespielte Einsatzkarte geht aus dem Spiel. Nun ist auf der obersten Karte der neue Einsatz zu sehen. Alle Gegenstands- und Zeitkärtchen werden wieder zusammen gemischt und verdeckt ausgelegt. Der Spieler, der an der Reihe ist, dreht ein beliebiges Kärtchen um und spielt wie oben beschrieben.

Spielende

Das Spiel endet,

- wenn der erste Spieler mit seiner Spielfigur das Zielfeld mit der 10 auf dem Schachtelrand erreicht. Dieser Spieler ist der Sieger!
- wenn alle Einsatzkarten gespielt wurden. Es gewinnt der Spieler, dessen Spielfigur am weitesten auf der Zählleiste vorgerückt ist und sich am nächsten am Zielfeld befindet.

Spielvariante

Bevor ihr die Gegenstandskärtchen offen auslegt, werden die Zeitkärtchen aussortiert. Die Spieler haben ungefähr 30 Sekunden Zeit, sich die Motive einzuprägen. Anschließend werden die Kärtchen umgedreht. Die Einsatzkarten werden als Stapel bereitgelegt. Die oberste Karte wird angeschaut und vorgelesen. Anschließend wird sie umgedreht und offen hingelegt, sodass alle Spieler die abgebildeten Gegenstände sehen können, die für diesen Einsatz benötigt werden.

Jetzt suchen alle die benötigten Gegenstände! Wer an der Reihe ist, dreht ein Kärtchen um.

X Passt der abgebildete Gegenstand nicht zum Einsatz, ist er also nicht auf der Rückseite der Einsatzkarte abgebildet? Dann dreht der Spieler das Kärtchen wieder um. Anschließend ist der nächste Spieler an der Reihe.

✓ Passt der abgebildete Gegenstand zum Einsatz? Dann bleibt das Kärtchen offen liegen. Der Spieler darf so lange weitere Kärtchen umdrehen, bis er ein falsches Motiv aufdeckt. Dann ist der nächste Spieler an der Reihe.

Die Runde endet, wenn ein Spieler das letzte Kärtchen für diesen Einsatz aufdeckt. Er bekommt die Einsatzkarte und legt sie vor sich ab.

Die nächste Runde startet! Dazu werden alle Gegenstandskärtchen wieder verdeckt, sie bleiben an ihren Plätzen liegen. Die Spieler schauen sich die oberste Einsatzkarte des Stapels an ...

Das Spiel endet, wenn alle Einsatzkarten gespielt wurden. Der Spieler, der die meisten Einsatzkarten vor sich liegen hat, ist der Sieger! Natürlich könnt ihr auch mit weniger Einsatzkarten spielen, zum Beispiel mit acht oder zehn Karten.

Autor: Kai Haferkamp
Illustrationen: Stefan Lohr
Grafik: Oliver Freudenreich
Redaktion: Jutta Wenske

© 2011 TESSLOFF VERLAG, Nürnberg
All rights reserved.
www.tessloff.com
www.wasistwas.de

© 2011 KOSMOS Verlag
Pfizerstraße 5 – 7
70184 Stuttgart
Tel.: +49 711 2191-0
Fax: +49 711 2191-199
info@kosmos.de
www.kosmos.de

Artikelnummer 712556

Weitere Spiele mit **WAS IST WAS JUNIOR:**



**Das
piratenstarke
Wissensspiel**

Ab 5 Jahre
Art.-Nr. 712549



**Ohne
Lesekennt-
nisse
spielbar!**

Ab 4 Jahre
Art.-Nr. 680275

Was passiert bei Einsätzen der Feuerwehr?

Feuerwehrleute haben dabei geholfen, für dieses Spiel typische Einsätze und Einsatzgeräte auszuwählen. Allerdings wird bei jedem Einsatz der Feuerwehr individuell entschieden, was genau zu tun ist und welche Geräte zum Einsatz kommen. Je nach Fall können die Abläufe und die Geräte der Feuerwehr also von denen im Spiel beschriebenen abweichen.



Ein Haus brennt

Die Feuerwehrleute setzen ihren Helm auf, sodass sie vor herabstürzenden Gegenständen im Haus geschützt sind. Außerdem tragen sie ihre feuerfesten Sicherheitstiefel und ein Atemschutzgerät, damit sie durch den Qualm keine Rauchvergiftung erleiden. Um Türen und Fenster notfalls gewaltsam öffnen zu können, haben sie ihren Feuerwehrhaltegurt mit Beil und ihr Brecheisen dabei. Damit Personen, die sich oben im Dachgeschoss befinden, herunterspringen und sicher landen können, wird der Sprungretter unter das Fenster gebracht. Die Trage steht für eventuell verletzte Personen bereit. Nun noch den Schlauch mit der Pumpe an das Löschgruppenfahrzeug anschließen, dann heißt es „Wasser marsch!“



Sturmschäden

Vom beschädigten Dach sind bereits viele Dachziegel auf den Bürgersteig heruntergefallen. Die Feuerwehr sperrt den Bereich weiträumig mit Absperrband, Leitkegeln und Warndreieck ab. So können keine Fußgänger durch weitere herabfallende Dachziegel zu Schaden kommen. Der Feuerwehrkran hebt den Baum vorsichtig an. Anschließend wird der Baum von den Feuerwehrleuten mit der Kettensäge zersägt.



Ölverschmutzung

Die Feuerwehr trifft mit dem Gerätewagen Gefahrgut ein. Ein paar der Feuerwehrleute fahren mit dem Schlauchboot auf den See hinaus, wo sie die Ölsperre im Wasser auslegen. Da Öl leichter als Wasser ist und auf ihm schwimmt, wird die Ausbreitung durch die Sperre verhindert. Nach der erfolgreichen Eingrenzung wird der Ölfilm mit Ölbinder gebunden. Für das ausgelaufene Öl an Land wird ebenfalls Ölbinder eingesetzt. Im Gerätewagen Gefahrgut der Feuerwehr wird das verseuchte Wasser dann aufgenommen.



Baum blockiert die Straße

Die Feuerwehrleute zersägen den Baum mit der Kettensäge in kleinere Teile, um ihn anschließend von der Straße räumen zu können. Sie haben bei der Arbeit Handschuhe und ihre Sicherheitstiefel an, falls ihnen ein dicker Ast auf den Fuß fallen sollte. Vorher haben sie die Straße weiträumig mit Absperrband, Leitkegeln und Warndreieck abgesperrt, sodass die Autofahrer frühzeitig gewarnt werden.



Waldbrand

Zum Glück kann die Feuerwehr mit Schlauch und Pumpe aus dem nahe gelegenen See genug Löschwasser abpumpen. Mit der Kettensäge entfernen die Feuerwehrleute Äste und fällen kleinere Bäume, um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Die Feuerwehrleute müssen bei diesem Einsatz gut geschützt sein mit Helm gegen herabfallende Äste und mit Atemschutzgerät gegen den Rauch. Außerdem tragen sie Handschuhe und ihre feuerfesten Sicherheitstiefel. Die Feuerwehr ist mit dem Löschgruppenfahrzeug, in dem über 200 Geräte enthalten sind, zum Einsatz gekommen.



Unfall in der Chemiefabrik

Die Feuerwehr kommt mit dem Gerätewagen Gefahrgut an den Einsatzort. Der Bereich um die Außentanks wird mit Absperrband gesichert. Mit dem Schlauchboot sind die Feuerwehrleute schnell im Gewässer unterwegs, um die Ölsperre auszulegen. Sie setzen sowohl im Wasser als auch an Land Ölbinder ein, um das ausgelaufene Öl zu binden. Da es sich um giftige Stoffe handelt, setzen die Feuerwehrleute Atemschutzgeräte auf.



Unfall Gefahrguttransporter

Schnell ist der Gerätewagen Gefahrgut der Feuerwehr vor Ort und Spezialisten in Schutzanzügen nähern sich dem Fahrzeug. Sie verhindern, dass weitere gefährliche Substanzen auslaufen können. Die Unfallstelle wird weiträumig mit Leitkegeln, Absperrband und Warndreieck abgesperrt, damit keine unbeteiligten Personen zu Schaden kommen.



Unfall im Labor

Der Gerätewagen Gefahrgut muss anrücken, um im Chemielabor die giftigen Dämpfe unschädlich zu machen. Der ohnmächtige Professor wird auf einer Trage sicher abtransportiert. Um sich vor den giftigen Substanzen zu schützen, haben die Feuerwehrleute ihre Atemschutzgeräte auf und ihre Handschuhe an. Außerdem haben sie einen Feuerlöscher dabei, um ein etwaiges Feuer im Labor schnell löschen zu können. Damit keine unbeteiligten Personen zu nah an die giftigen Stoffe herankommen, wird der Bereich mit Absperrband gesichert.



Verunglückter LKW

Das Einsatzleitfahrzeug der Feuerwehr leitet und koordiniert diesen Einsatz. Als Erstes muss der Fahrer aus dem LKW befreit werden: Mit Blechschneidgeräten wird die Tür geöffnet bzw. aufgehebelt. Die Trage steht für den verletzten Fahrer bereit. Der Feuerwehrran wird den LKW anschließend aus der gefährlichen Situation bergen. Die Unfallstelle hat die Feuerwehr mit Absperrband, Leitkegeln und Warndreieck abgesperrt, damit keine weiteren Personen in Gefahr geraten.



Einsturzgefahr

Die Feuerwehr sperrt mit Leitkegeln, Absperrband und Warndreieck den Bereich um die Baustelle herum weiträumig ab. Mit einem Helm auf dem Kopf, der sie vor herabfallenden Steinen schützt, fahren die Feuerwehrleute mit der Drehleiter nach oben. Sie holen den Bauarbeiter herunter vom Gerüst und sichern die Steine.



Autounfall

Die Feuerwehr setzt Blechschneidgeräte ein, um den Autofahrer aus seinem Fahrzeug zu befreien. Für ihn steht die Trage bereit. Das Löschgruppenfahrzeug hat alle sonstigen Geräte dabei. Die Feuerwehr sichert die Unfallstelle mit Leitkegeln und Warndreieck. So sind Unbeteiligte rechtzeitig gewarnt und behindern nicht die Arbeit der Feuerwehr. Da es am Unfallort stark nach ausgelaufenem Benzin riecht, sprüht die Feuerwehr das Wrack mit Löschschaum aus dem Feuerlöscher ein, damit es nicht noch Feuer fängt.



Brand in der Fabrik

Die Feuerwehr schließt ihre Schläuche an den Hydranten an und löscht die Flammen. Sie kühlt angrenzende Gebäude mit Wasser, damit das Feuer nicht übergreifen kann. Da in der Fabrik gefährliche Substanzen lagern könnten, sind die Feuerwehrleute, die als Erste in das Gebäude eindringen, in speziellen Schutzanzügen vor Ort. Mit Brecheisen und Feuerwehrbeil bahnen sich die Feuerwehrleute ihren Weg. Sie tragen Gasmasken, um keine Rauchvergiftung zu erleiden. Von der Drehleiter aus spritzt ein Feuerwehrmann von oben Wasser zum Löschen auf das Gebäude.



Brand im Stall

Die Feuerwehr treibt die restlichen Schafe aus dem Stall. Die Tiere werden auf einer Weide in sicherer Entfernung vom Feuer zusammengetrieben und mit provisorischen Gattern eingesperrt. Atemschutzgerät, Helm, Sicherheitsstiefel und Handschuhe schützen die Feuerwehrleute nicht nur vor Feuer und Rauch, sondern auch vor Verletzungen durch die Tiere. Währenddessen löschen andere Feuerwehrleute die Brandstelle. Zum Glück ist ein kleiner Teich in der Nähe, aus dem die Feuerwehr mit einer Pumpe das Wasser in die Schläuche bekommt. Aus diesen Schläuchen spritzt sie das Wasser auf die Flammen. Hydranten, aus denen sie das Wasser hätte nehmen können, gibt es in dieser abgelegenen Gegend nicht.



Brückenschaden

Die Feuerwehr sperrt oben auf der Brücke die beschädigte Stelle weiträumig mit Absperrband, Leitkegeln und Warndreieck ab, damit keine Fußgänger oder Autofahrer auf der Brücke gefährdet werden. Mit Schneidgeräten schneidet sie den LKW frei und befreit zugleich den LKW-Fahrer aus

seiner Fahrerkabine. Für den Fall, dass er verletzt ist, steht eine Trage bereit.



Gefährliche Eiszapfen

Mit der Drehleiter fahren die Feuerwehrleute nach oben, um die Eiszapfen abzuschlagen. Dafür setzen sie ihr Feuerwehrbeil ein. Bei ihrer Arbeit müssen sie gut geschützt sein mit ihrem Helm, falls sich Eiszapfen lösen. Außerdem tragen sie Handschuhe gegen die scharfkantigen Eiszapfen und Sicherheitsstiefel. Weiträumig wurde unten die Stelle auf dem Bürgersteig abgesperrt mit Absperrband, Leitkegeln und dem Warndreieck. So werden keine Passanten gefährdet.



Massenkarambolage

Bei der Massenkarambolage sind alle voll im Einsatz. Das Einsatzleitfahrzeug koordiniert die vielen Aktionen, im Feuerlöschgruppenfahrzeug finden sich alle benötigten Werkzeuge. Die Feuerwehr braucht Schneidgeräte, um eingeklemmte Fahrer aus ihren Wagen zu befreien. Dabei werden keine Schneidbrenner oder Trennschleifer eingesetzt, weil diese durch Funken das ausgelaufene Benzin entzünden könnten. Für verletzte Insassen stehen Tragen bereit. Einzelne Autos werden mit dem Feuerwehrkran beiseite geräumt. Mit dem Ölbinder bindet die Feuerwehr ausgelaufenes Öl auf der Straße. Um zu verhindern, dass ein Fahrzeug durch ausgelaufenes Benzin in Brand gerät, setzt die Feuerwehr bei einigen Wagen ihr Feuerlöschgerät ein.



Auto versinkt im See

Taucher bergen das Auto und suchen nach Insassen sowie nach Ertrunkenen. Für Verletzte stehen Tragen bereit. Mithilfe von Schlauchbooten wird die Ölsperre im Wasser ausgelegt. Sie verhindert, dass sich ausgelaufenes Öl weiter verbreitet. Anschließend wird der Ölbinder eingesetzt. Die Feuerwehr hat die Straße weiträumig mit Leitkegeln und Warndreieck abgesperrt, damit niemand auffährt oder an der Stelle, wo die Leitplanke fehlt, ebenfalls in den See fährt.



Verunglückter Pferdetransport

Die Feuerwehr kennzeichnet die Unfallstelle mit Leitkegeln und Warndreieck, damit andere Autofahrer gewarnt sind. Mithilfe von Schneidgeräten werden die Insassen aus dem Auto befreit. Für Verletzte stehen Tragen bereit. Da Öl ausgelaufen ist, wird Ölbinder eingesetzt. Um zu verhindern, dass ein Fahrzeug durch ausgelaufenes Benzin in Brand gerät, setzt die Feuerwehr ihren Feuerlöscher ein. Die Pferde werden eingefangen und beruhigt.